

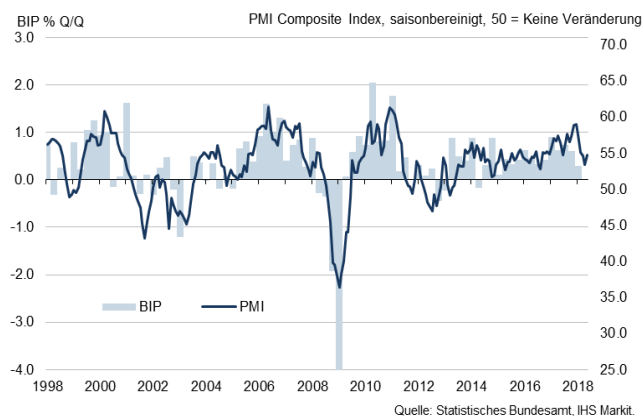
IHS Markit Dienstleistungsindex Deutschland – Finaldaten (einschließlich IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland)

Geschäftstätigkeit klettert im Juni auf 4-Monatshoch

Ergebnisse auf einen Blick:

- Finaler Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland⁽¹⁾ bei 54.5, 4-Monatshoch; (Finalwert Mai 52.1)
- Finaler Composite Index Produktion Deutschland⁽²⁾ bei 54.8, 3-Monatshoch; (Finalwert Mai 53.4)

Historischer Überblick:



Zusammenfassung:

Die deutschen Dienstleister fanden am Ende des zweiten Quartals zu alter Stärke zurück und registrierten das kräftigste Wachstum seit Februar, nachdem im Vormonat noch ein 20-Monatstief zu Buche schlug. Sowohl bei den Neuaufträgen als auch bei der Beschäftigung verzeichneten die Unternehmen höhere Zuwächse. Und im Zuge dessen hellten sich auch die Geschäftsaussichten weiter auf. Unterdessen nahm der Inflationsdruck weiter zu, wie einer der stärksten Anstiege bei den Gebühren in der 21-jährigen Umfragegeschichte zeigt.

Der **saisonbereinigte IHS Markit Service-Index Geschäftstätigkeit** notierte im Juni bei 54.5

Punkten - ein deutlicher Anstieg nach dem 20-Monatstief (52.1) im Mai, als das Wachstum von der Vielzahl und Lage der Feiertage merklich geschmälert wurde. Zudem wurde die Vorabschätzung von 53.9 Punkten übertroffen. Auch wenn die aktuelle Zuwachsrate so hoch ausfiel wie seit Februar nicht mehr, reichte sie nicht an die starken Werte zu Beginn des Jahres heran.

Zum wiederholten Mal belegte der Teilbereich Post & Telekommunikation den ersten Platz beim Wachstum, aber auch die Bereiche Hotels & Restaurants, Finanzdienstleistungen, Transport & Lagerhaltung sowie Vermietung & Unternehmensnahe Dienstleistungen verbuchten solide Zuwächse. Der Sektor Sonstige Dienstleistungen (wozu die Bereiche Freizeit, Gesundheit und Bildung zählen) stagnierte dagegen nahezu.

Der finale **IHS Markit Composite Index Produktion** verbesserte sich im Juni auf 54.8 Punkte nach 53.4 im Mai. Und das obwohl sich die Produktionssteigerungsrate in der Industrie zum fünften Mal innerhalb der letzten sechs Monate verlangsamt auf den nun niedrigsten Wert seit November 2016.

Der Aufwärtstrend im Juni wurde in Teilen vom stärkeren Auftragsneueingang angetrieben, wo sich die Steigerungsrate vom 20-Monatstief im Mai erholte und so kräftig ausfiel wie seit Januar nicht mehr. Wie einige Umfrageteilnehmer berichteten, lag dies vor allem an der anziehenden Binnennachfrage.

Auch im Juni trieben die Dienstleister ihren Personalaufbau voran, in erster Linie, um der steigenden Nachfrage entsprechend begegnen zu können. Zudem beschleunigte sich die Steigerungsrate auf den höchsten Wert seit Januar. Die Situation bei den Kapazitäten in der Branche blieb derweil angespannt, wie die vierte Zunahme der Auftragsbestände signalisierte.

Nicht nur, dass sich die aktuellen Bedingungen verbessert haben, auch die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist wurden von den Unternehmen wieder positiver als zuletzt bewertet. Trotz der Verbesserung notierte der entsprechende Index allerdings nur auf dem zweitniedrigsten Wert innerhalb der letzten sieben Monate. Viele der Befragten hoffen, vor allem durch mehr Investitionen, neue Produkte sowie zusätzliche Mitarbeiter, weiteres Wachstum generieren zu können.

Über die gesamte Branche hinweg erhöhte sich im Berichtsmonat der Preisdruck. Viele der befragten Manager sahen sich dazu veranlasst, ihre Angebotsgebühren so deutlich anzuheben wie seit Januar nicht mehr und gaben damit in den meisten Fällen höhere Kosten an ihre Kunden weiter. Die Inflation der Einkaufspreise beschleunigte sich auf ein 5-Monatshoch, was laut einigen Umfrageteilnehmern vor allem an der Verteuerung der Kraftstoffpreise sowie Gehaltssteigerungen lag.

Kommentar:

Phil Smith, Principal Economist, kommentiert die finalen IHS Markit Indizes:

“Zum Abschluss des zweiten Quartals zeigte sich der deutsche Sektors mit frischem Elan, nachdem die finalen PMI-Daten stärkere Zuwächse signalisierten als die Vorabschätzung.

Die höhere Geschäftstätigkeit im Juni im vorwiegend aufs Inland ausgerichteten Dienstleistungssektor fiel so kräftig aus wie seit Februar nicht mehr. Zudem war das Plus stark genug, die erneute Abkühlung der Industrie auszugleichen, wo sich der nachlassende Welthandel negativ auf die Produktionsrate auswirkte.

Gute Nachrichten kamen im Juni vom Arbeitsmarkt. Der Personalaufbau bei den Dienstleistern beschleunigte sich auf den höchsten Wert seit Januar. Das wachsende Beschäftigungsniveau ist ein weiterer Faktor, der sich bei gleichzeitig steigendem Lohndruck und einem anhaltend hohen Konsumklima, positiv auf die Verbraucherausgaben auswirken dürfte.“

-Ende-

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Phil Smith, Principal Economist
Tel: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44 20 7260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Der Service-Index Geschäftstätigkeit wird von IHS Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 500 deutschen Dienstleistungsunternehmen. Der finale Service-Index folgt auf die eine Woche zuvor veröffentlichte Vorabschätzung (Flash). Dieser stützt sich in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der Juni-Flash basierte auf 76% der Umfragerückmeldungen.

Der IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland wird von Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 800 deutschen Industrie- und Serviceunternehmen. Der finale IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland folgt auf den eine Woche zuvor veröffentlichten Flash und basiert in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der Juni-Composite-Flash basierte auf 86% der Umfragerückmeldungen.

Datenerhebung: 12. – 26. Juni

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen (Flash-EMIs) und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Durchschnittlicher Unterschied	Durchschn. Unterschied in absoluten Zahlen
Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland ⁽¹⁾	0.0	0.4
Composite Index Produktion Deutschland ⁽²⁾	-0.1	0.6

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
2. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit des Service-Sektors.

Die **Einkaufsmanagerindizes™ (EMI™, PMI®)** bilden zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem sie unter anderem die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegeln. Als sehr zuverlässige Konjunkturindikatoren sind die monatlich erstellten EMI-Berichte deutlich früher als vergleichbare offizielle Statistiken verfügbar. Die Indizes werden von Entscheidungsträgern der Wirtschaft und Regierungen sowie von Konjunkturforschern der Finanzinstitute häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Einkaufsmanagerindizes auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (u.a. der Europäischen Zentralbank).

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter economics@ihsmarkit.com erhältlich.

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2018 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>.

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Dienstleistungsindex Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Group Limited.